

**Kleine Anfrage**

**Mirjam Glanz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Sascha Meier (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Jürgen Frömmrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Felix Martin (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Ausbau von Azubi-Wohnheimen in Hessen**Vorbemerkung:**

Im aktuellen Koalitionsvertrag der Landesregierung wurde festgehalten, dass Azubi-Wohnheime analog zu Studierenden-Wohnheimen gefördert werden sollen, um: „[...] bezahlbaren Wohnraum für Auszubildende in der Nähe ihres Ausbildungsbetriebs zu schaffen“ (vgl. Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD für die 21. Legislaturperiode, S. 77). Insbesondere im Hinblick auf die geplanten Umstrukturierungen der Fachklassenstandorte im Rahmen der Neufassung der Fachklassenverordnung (FachklV), rückt die Frage nach Azubi-Wohnheimen noch stärker in den Fokus. Denn wenn Auszubildende künftig häufiger nicht mehr an wohnortnahen Berufsschulen unterrichtet werden können, stellt sich die Frage nach einer geeigneten Infrastruktur für auswärtige Unterbringungsmöglichkeiten. Jüngere Azubis besitzen häufig keinen Führerschein, der ÖPNV ist für viele Verbindungen im ländlichen Raum ungeeignet und auch von berufstätigen Eltern kann kein flexibler Fahrdienst im Rahmen der Berufsausbildung erwartet werden.

Zum Haushalt 2026 hat die Landesregierung mithilfe der Bundesmittel aus dem Sondervermögen Infrastruktur 150 Mio. Euro eingestellt, um den Ausbau von Wohnraum für Studierende und Auszubildende zu fördern.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Plätze in Azubi-Wohnheimen oder vergleichbaren Unterkünften stehen aktuell in Hessen für Auszubildende zur Verfügung (bitte insgesamt angeben und aufschlüsseln nach Schulamtsbezirken)?
2. Wie hoch schätzt die Landesregierung den tatsächlichen aktuellen und den künftigen Bedarf an Wohnheimplätzen für Auszubildende bis 2030?
3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Wartelisten oder nicht gedeckte Bedarfe bei Azubiwohnheimen vor (bitte falls bekannt auch nach regionalen Unterschieden aufschlüsseln)?
4. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung durch die Neuregelung der Fachklassenstandorte auf den Bedarf an auswärtiger Unterbringung von Auszubildenden?
5. Wie viele neue Wohnheimplätze für Auszubildende sollen bis 2030 in Hessen geschaffen werden?
6. Welche Förderprogramme mit welchem Volumen gibt es derzeit von Land und Bund, um Unterkünfte für Auszubildende zu errichten, bzw. welche zusätzlichen Maßnahmen/Programme mit welchem finanziellen Volumen sind in dieser Wahlperiode noch in Planung?
7. Wie viel der in den Haushalt 2026 eingestellten Mittel in Höhe von 150 Mio. Euro für die Wohnraumförderung soll speziell für Wohnraum für Auszubildende verwendet werden?
8. Warum können derzeit hierzu keine neuen Förderanmeldungen eingereicht werden, obwohl dies auf der Homepage der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen für Frühjahr 2026 angekündigt war bzw. ist?
9. Wie viele Förderanträge zum Bau oder zur Modernisierung von Azubiwohnheimen wurden seit 2020 gestellt, bewilligt bzw. abgelehnt (bitte aufschlüsseln nach Schulamtsbezirken)?
10. Welche Hindernisse bei Planung, Genehmigung oder Finanzierung von Azubiwohnheimen sind der Landesregierung bekannt?

Wiesbaden, 22. Juni 2026



Mirjam Glanz



Jürgen Frömmrich



Sascha Meier



Felix Martin